

Kulturbund leistet einen wertvollen Beitrag für vielseitiges geistig-kulturelles Leben

Entsprechend dem Parteistatut wirkt in der Kreisleitung des Kulturbundes der DDR in Rudolstadt eine 3-arteigruppe. Ihr gehören 16 Genossen an. Sie kommen in der Regel alle 6 bis 8 Wochen zur Parteigruppenberatung zusammen. Hier erfolgt der Meinungsaustausch darüber, wie, ausgehend von den Dokumenten des XI. Parteitages, den Beschlüssen Jes ZK und der Kreisleitung der SED, dem Grundanliegen und den Traditionen des Kulturbundes entsprochen wird, das Bündnis zwischen Arbeiterklasse, Genossenschaftsbauern und Intelligenz zu estigen und ein reiches, vielseitiges geistig-kulturelles Leben zu entfalten.

Gegenwärtig sehen die Genossen ihre Aufgaben darin, die am 1. September 1986 begonnenen Wahlen in den Vorständen der Ortsgruppen, Gesellschaften, Interessengemeinschaften des Kulturbundes zu unterstützen.

Die Kreisorganisation des Kulturbundes Rudolstadt zählt nahezu 1300 Mitglieder. Sie leistet einen uneretzbaren Beitrag für die Entwicklung eines vielseitigen geistig-kulturellen Lebens in Stadt und Land. In den von ihr organisierten Vorträgen, interdisziplinären Gesprächen, Kolloquien, zu Sonderausstellungen, beispielsweise der Staatlichen Museen Heidecksburg und in die Kleine Galerie „Heinrich Lotta“, kommen viele kulturell tätige und interessierte Bürger des Kreises, der Republik, ja des Auslandes.

In den 12 Ortsgruppen, 4 Gesellschaften, 19 Interessen- und Arbeitsgemeinschaften gehen Angehörige unterschiedlicher Schichten der Bevölkerung ihren kulturellen Neigungen nach. In freimütigen Gesprä-

chen über aktuell-politische Fragen, über Probleme der Geschichte, der Kunstentwicklung usw. erweitern sie ihr Wissen, prägen auf verschiedensten kulturell-künstlerischen Gebieten ihre Fähigkeiten aus. Das ist von großem Wert für den einzelnen.

Hinzu kommt, daß beispielsweise die Mitglieder in den Gesellschaften und Freundeskreisen für Natur und Umwelt, für Denkmalpflege und für Heimatgeschichte sowie in den Ortsgruppen mit ihrer Tätigkeit mithelfen, die Verbundenheit und Liebe der Bürger zu ihrer Heimat zu fördern.

Viele Mitglieder sind an denkmalgeschützten Objekten tätig. Andere bauen und pflegen Wanderwege. Sie legen mit Hand an bei der Verschönerung des Ortes, des Wohngebietes, so beim Wegebau, beim Pflanzen von Bäumen und Sträuchern. In diesem Sinne sind sie Mitgestalter der sozialistischen Kommunalpolitik und leisten Umweltschutz in Aktion.

Daß die Zeit der Wahlen zu einer Periode besonders intensiver Gespräche und Aktivitäten wird, dazu wollen die Genossen der Parteigruppe durch ihr Auftreten in den Sitzungen der Kreisleitung, durch ihre aktive Mitarbeit in den Gesellschaften und Freundeskreisen beitragen. Sie wollen anregen, daß über den Beitrag der Organisation zur Verwirklichung der Beschlüsse des XI. Parteitages gesprochen wird.

Die Entfaltung eines reichen geistig-kulturellen Lebens, so der Standpunkt der Parteigruppe, ist eine wesentliche Voraussetzung, um, wie der XI. Parteitag fordert, zum Gedeihen eines schöpferischen Klimas im gesamten gesellschaftlichen Leben beitragen zu können.

...eserbriefe _____

roßes Vertrauen zur Wirksamkeit und Effektivität der neuen Schlüsseltechnologien vorhanden ist. Große Bereitschaft zur Aus- und Weiterbildung hat sich herausgebildet. Da erst viele Genossen des Betriebes durch Qualifizierung die Fähigkeit besitzen, oftware eigenständig zu erarbeiten, stehen unsere Anstrengungen jetzt darin, in jedem Direktionsbereich mindestens einen Kader, an der Spitze Genossen, schnell dafür zu qualifizieren.

Werner Strauch

ParteiSekretär im VEB Stoßdämpferwerk Hartha

Erfahrene Funktionäre helfen den neuen

Während der Parteiwahlen im vergangenen Jahr wurden im VEB Robotronik Elektronik Zella-Mehlis, Werk Meiningen, 77 Genossinnen und Genossen in die Funktionen Parteigruppenorganisator, Parteileitungsmitglied und APO-Sekretär gewählt. Für 21 Genossinnen und Genossen erfolgte die Wahl in diese Funktionen erstmalig. Langfristig wurden die Genossinnen und Genossen entsprechend dem Kaderprogramm der BPO politisch und fachlich auf ehrenamtliche Funktionen in der Grundorganisation vorbe-

reitet. Von den gewählten Parteifunktionären haben bei uns 25 Genossen den Abschluß der BPS und 15 Genossen den Abschluß der Kreisschule des Marxismus-Leninismus. Dadurch besitzen sie gute Kenntnisse für die Arbeit in ihrer Wahlfunktion.

Die Parteileitung richtet in ihrer Führungstätigkeit ständig ihr Augenmerk auf die Qualifizierung und Befähigung der neu gewählten Funktionäre für die praktische Parteiarbeit. Das erfolgt in Seminaren, Parteiaktivtagungen und Erfahrungsaustauschen zum Beispiel